2. Jahrhundert

- St. Clement of Alexandria
- Irenaeus (Ignatius) of Lyons
- Simon bar Kokhba
- Marcion of Sinope
- Emperor Septimius Severus
- St. Cyprian
- Tertullian
- St. Lucius of Cyrene
- Pontifex M. Victor I
- St. Polycarp

St. Clement of Alexandria

Key Facts

Other names	Titus Flavius Josephus Clemens, St Clement of Alexandria
Born	112
Location	Alexandria
Bloodline	Josephus
Married	Yes
Children	Origen
Died	198 (aged 86)

View attachment 1493

Geboren als ältester Sohn von Flavius Josephus Valentinus (Valentinstag) und Enkel von Flavius Josephus, auch bekannt als Lukas, der Mitbegründer der später als „Boethusianismus“ bezeichneten Fälschungsbewegung.

Als er geboren wurde, soll sein Vater bereits seine berühmte Katechetische Schule von Alexandria gegründet haben, die erste gnostische Schule, an der sich die besten Schüler der Welt versammelten, um die Geheimnisse der Nazarener und die wahren Evangelien zu verstehen von Hesus (Jesus) und den Aposteln. (Die Rolle, Geschichte und Arbeit dieser Schule veränderte sich später vollständig in der christlichen Geschichte).

115 zerstörte ein schweres Erdbeben die meisten großen Städte in Syrien und im Libanon und zerstörte Antiochia und Apameia gänzlich. Die boethusischen Flüchtlinge wanderten dann nach Kyrene, Zypern und Korinth aus.

Der Hohepriester Lucius (Lukuas) von Cyrene, ein fanatischer Boethusianer und ältester Sohn des Josephus (Hl. Lukas) aus erster Ehe, erklärte sich dann zu diesem „Zeichen Gottes“ als neuer Messias und stellte prompt eine rasende Miliz auf jeden letzten Mann, jede letzte Frau und jedes letzte Kind griechischer Herkunft wegen seines Hasses auf seine Halbbrüder und der zweiten Ehe seines Vaters und der Ablehnung des Boethusianismus zu töten.

Der junge Clemens wurde mit seiner Familie nach Zypern gebracht, um dem mörderischen Amoklauf seiner Verwandten zu entkommen, dann neben Griechenland und schließlich der Sicherheit Roms.

Als Clemens volljährig war, erhielt er die Erlaubnis seines Vaters, nach Alexandria zurückzukehren und beim Wiederaufbau der Katechetischen Schule mitzuwirken und deren zweiter Leiter zu

werden.

Clemens hatte die gleiche familiäre Brillanz wie sein Großvater und fiel in den letzten Jahren mit seinem Vater aus, als er nach Wegen suchte, eine Einheit zwischen der Boethusschen Philosophie Jesu und den gnostischen Evangelien zu finden. Als sein Vater 153 starb, widmete Clemens dieser Aufgabe seine Zeit.

Die Trilogie, in die Clements Hauptverbliebene eingehen, besteht aus folgenden Elementen:

der Protrepticus („Ermahnung an die Griechen“) der Pädagogus („Ausbilder“) der Stromata („Verschiedenes“)

Bis 195 hatte Clemens Einfluss durch die Boethusianische Botschaft die Kerntheologie des Gnostizismus zunehmend entfernt und durch ein neues Modell ersetzt. Clemens schien auch viele der im Boethusianismus (orthodoxes Christentum) verankerten Vorurteile aufgegriffen zu haben.

Als Victor unter Kaiser Septimus Severus als erster Nichtkaiser die Rolle des Pontifex Maximus übernahm, lehnte Clemens mit Nachdruck Latein als offizielle Sprache der heidnischen Anbetung ab, da alle Evangelien ursprünglich verfasst worden waren auf Griechisch von den Sadduzäer-Hohepriestern und allen gnostischen Evangelien, die ursprünglich auch auf Griechisch waren.

Möglicherweise ist er der wahre Verfasser von Briefen, in denen die von Pontifex Maximus Victor bis 197/198 angeforderten Verfolgungen durch Severus beschrieben werden, nachdem seine behauptete Autorität abgelehnt worden war. In jedem Fall weist der Hinweis auf das Wort „christian“, ein Wort, das erst Konstantin erfunden hat, auf einen erheblichen Bearbeitungsgrad hin.

Clemens wurde von römischen Soldaten gefangen genommen und um 198 auf kaiserlichen Befehl hingerichtet. Sein Sohn Origenes und seine Schüler flohen mit einer unbekannten Anzahl seiner Texte.

Irenaeus (Ignatius) of Lyons

Key Facts	
Other names	Ignatius
Born	115
Location	Antioch, Syria
Bloodline	Theophilus
Married	Yes
Children	Yes.
Position	Jewish High priest of Temple at Lugdunum (Lyons)
Died	200 CE

View attachment 1495

Sohn von Matias (auch bekannt als „Pappas“ und „Polycarp“) in die alte Linie der jüdischen Sadduzäer-Hohepriester, die sich in die Führer einer neuen Religion verwandelten, die als Boethusianismus bekannt ist.

Wahrscheinlich in Antiochia in Syrien geboren, wo sich seine Familie nach der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 u. Z. wieder niederließ. Der römische Kult behauptet, er sei ein früher Kirchenvater und Apologet, und seine Schriften prägten die frühe Entwicklung der „christlichen“ Theologie.

Diese Behauptungen müssen zusammen mit den angeblichen Schriften von Irenäus als verdächtig angesehen werden, da das Christentum erst 325/6 unter Kaiser Konstantin als kaiserliche Religion des Heiligen Römischen Reiches offiziell gegründet wurde.

Irenäus war mit ziemlicher Sicherheit ein bekannter Gelehrter in der Boethus-Sekte, insbesondere seine Angriffe auf den wahren Glauben des irischen Prinzen Hesus, auch bekannt als Jesus Christus, genannt Gnostizismus / Nazarener.

Heute ist Irenäus am bekanntesten für sein beanspruchtes Buch Against Heresies (c 180) – ein detaillierter Angriff auf den Gnostizismus – sowie für seine theologischen Argumente, die das Konzept der apostolischen Nachfolge stützen.

Da das Konzept der apostolischen Nachfolge erst mit der Gründung der katholischen Kirche im Jahr 742 entstanden ist, müssen diese behaupteten Originaltexte als nur alte Fälschungen angesehen werden. Leider existieren keine unabhängigen, nicht manipulierten Texte von Irenaeus im öffentlichen Bereich.

Simon bar Kokhba

Key Facts

Other names	Simon ben Gamaliel II
Born	123/124 CE
Location	Unknown
Bloodline	Hillel
Married	Yes
Children	Yes
Position	Nasci and Messiah Leader
Died	135 CE

View attachment 1496

Simon Bar Kokhba („Sohn eines Sterns“) wurde als Sohn von Rabbi Gamaliel II. Aus der jüdischen Priestergemeinde Yavne im Exil geboren.
Durch seinen Vater wurde er von der Hillel-Linie der Pharisäer-Gelehrten abstammen und durch seine Mutter Imma wurde die Tochter von Eleasar ben Hyrcanus mit einer unklaren Überlebenslinie der Hasmonäer verbunden. Er ist der erste Sohn, der zwischen einer Fusion dieser beiden Blutlinien geboren wurde.
Gamaliel II. War erst die 2. Nasi, nachdem die Römer nach dem Aufstand und der Zerstörung des Herodes-Tempels in Jerusalem (70 n. Chr.) Die Reform des wiederhergestellten Sanhedrin zugelassen hatten. Die erste Nasi ist die berühmte John Bar Zecharaiah, die auch unter dem Einfluss seines ehemaligen Schülers (Flavius) Josephus Bar Matthias (St. Luke) als „Johannes der Täufer“ bekannt ist.
Seit der Zerstörung des Tempels war Gamaliel II. Zeuge der Bevorzugung der Sarmaten gegenüber den Mainstream-Juden durch Kaiser Vespasian (69-79) bei der Schaffung einer neuen Stadt für sie, Flavia Neapolis (Nablus) genannt, im Jahr 72 n. Chr den Wiederaufbau ihres wichtigsten und heiligsten Tempels auf dem Berg Gerizim.

Gamaliel II. War auch Zeuge der Unruhen und Massaker (115-117), die als Kitos-Krieg bekannt waren, als Fanatiker der Boethusianer unter der Führung des hl. Lucius von Kyrene (auch Lukuas genannt). Dieser Aufstand und die wahllose, glatte Anarchie richteten sich hauptsächlich gegen die Griechen, weil die ersten Söhne des hl.

Nun hatte Marcion, der Enkel des sarmatischen Hohepriesters Nathanel, der auch als Barabbus und Saul (St. Paul), der Begründer des Paulinismus, bekannt ist, eine neue Anhängerschaft von

Konvertiten angehäuft, die sich ausschließlich auf die Lehren seines Großvaters als „Marcionismus“ bezog und die jüdische Schrift vollständig entfernte (Altes Testament) aus ihrer heiligen Literatur.
Die Ereignisse im Zusammenhang mit den Kriegen zwischen den Nazarenern / Gnostikern, der von der Sadduzäer-Hochpriesterfamilie von Annas / Boethus und den sarmatischen Hohepriestern durch Saulus (Paulus) von Paulus geschaffenen Fälschungsbewegung hatten einen entscheidenden Höhepunkt erreicht.

Gamaliel und der Sanhedrin trafen die schicksalhafte Entscheidung, alle Juden unter einer wiederhergestellten jüdischen Nation zu vereinen, wobei der Sohn Gamaliels der neue Messias aufgrund seiner Heirat mit einem Nachkommen der Linie der Hasmonäer war.

Um 120 n. Chr. Wurde Simon Bar Gamaliel zur neuen Nasi des Sanhedrin ernannt und unternahm sorgfältige Planungen für den Aufstand gegen die Römer und die parallele Beseitigung der sarmatischen und konkurrierenden Sekten der Region.
132 n. Chr. Hatten Sanhedrin und House of Hillel ihre Pläne erfolgreich ausgearbeitet, um sicherzustellen, dass sich keine Fehler der Vergangenheit wiederholen würden. Sie wählten Modi’in absichtlich als Ausgangspunkt für den Aufstand gegen die römische Besatzung, da es von historischer Bedeutung als Ursprungsort der jüdischen Hasmonäer-Dynastie und erster Ort des Aufstands gegen die seleukidische griechische Dynastie war.

Die Geschwindigkeit, Strategie und der grausame Angriff des messianischen Aufstands der Pharisäer überraschten die Römer völlig. Innerhalb weniger Wochen hatte der Sanhedrin unter der Führung des neuen Messias Simon, des Sohnes Gamaliels, die Kontrolle über die Region und proklamierte Nasi Israel (Herrscher Israels). Münzen wurden sogar zur Feier als die neue Währung des jungen jüdischen Staates geprägt.

Was selten berichtet wird, ist die absichtliche Zerstörung des sarmatischen Tempels auf dem Berg Gerezim und der großangelegte Holocaust der sarmatischen Juden durch das Haus Hillel. Hunderttausende unschuldiger Zivilisten, darunter Frauen und Kinder, wurden geschlachtet und ihr Land und ihr Besitz beschlagnahmt.
Der bewusste und systematische sarmatische Holocaust, der vom Sanhedrin und dem House of Hillel inszeniert wurde, lenkte wertvolle Ressourcen von der Schaffung eines einheitlichen jüdischen Staates ab. Als Kaiser Hadrian (117-138) eine Streitmacht von 12 Legionen aufstellte und seine Angriffe begann, war die Verteidigung von Simon Bar Gamaliel II und seinen Generälen beeindruckend. Die Römer erlitten schwere Verluste.

Der Kampf dauerte drei Jahre bis zum Sommer 135. Simon und der Sanhedrin verloren Jerusalem und waren gezwungen, sich mit den Überresten seiner Armee in die Festung Betar südwestlich von Jerusalem zurückzuziehen. Im Gegensatz zu früheren Kriegen gaben die Römer weder nach, noch erlaubten sie die Beilegung von Bedingungen, und der Sanhedrin wurde gefangen genommen und die jüdischen Kämpfer getötet.
In einer Geste des Ekels, den die Römer gegenüber dem Haus Hillel und dem Sanhedrin in Bezug auf ihren Holocaust gegen die Sarmaten und ihren Verratskrieg verspürten, ließen sie nicht zu, dass die Toten begraben und alle gängigen Juden aus der gesamten Region verbannt wurden.

Hadrian änderte auch den Namen der Region von Iudaea nach Palästina, den Namen Jerusalems nach Aelia Capitolina.
Während es einigen Familienmitgliedern des Hauses Hillel gelungen war, der Gefangennahme zu entkommen, vermutlich auf der Suche nach Schutz in Parthien oder einer anderen nicht römisch kontrollierten Region, wurde das gesamte Sanhedrin einschließlich Simon Bar Kokhba grausam zur Bestrafung hingerichtet.
Es wird konservativ geschätzt, dass mindestens 180.000 jüdische Kombattanten und Zivilisten infolge des Hauses Hillel starben. Weitere 400.000 bis eine halbe Million Sarmatianer wurden während des sarmatischen Holocaust von den Pharisäern lebend verbrannt und getötet.

Weder Nasi noch Sanhedrin würden bis 171 in der Regierungszeit von Kaiser Marcus Aurelius als Kompromiss und Unterstützung aufgrund des geistigen Aufruhrs während der Antoinine-Pocken-Pandemien im ganzen Reich und der Unterstützung während der parthischen Feldzüge jüdischer Führer wieder auftauchen.

Seitdem wurde der sarmatische Holocaust aus der Geschichte gestrichen, die Identität von Simon Bar Gamaliel wurde absichtlich geändert, um anzudeuten, dass er zu jung war, um der Anführer der Revolte zu sein Die Revolte wurde geändert, um den Betrug anzudeuten, den Kaiser Hadrian vor der Revolte plante, um den Namen Jerusalems zu ändern.

Marcion of Sinope

Key Facts

Other names	Marcion of Spinope
Born	58 CE
Location	Corinth
Bloodline	Barnabus
Married	Yes
Children	Yes
Died	130 CE (aged 72)

View attachment 1498

Geboren in Korinth, Griechenland. Sohn des Barnabus (hl. Barnabus) und Enkel des ehemaligen sarmatischen Messias und Begründer des Paulinismus, Saulus (Paulus) von Tarsus.

Sein Vater, Josephus Barnabus („Sohn des Vaters“), reiste mit seinem Großvater Paul (St. Paul), dem sarmatischen Messias, nach Korinth und wurde 53 n. Chr. Der erste Paulinische Bischof der Stadt im Alter von 22 Jahren.

Nach der Hinrichtung seines Großvaters (St. Paul) und dem anschließenden Edikt gegen die Paulinität (Katholizismus) als Kapitalverbrechen im Römischen Reich verließ Barnabus Korinth mit seiner jungen Familie um 65 n. Chr. Und reiste zunächst nach Zypern und dann in die Nordtürkei Vermeiden Sie die Gefangennahme und hören Sie mit der öffentlichen Verkündigung des Paulinismus auf.

72 n. Chr. Schenkte Kaiser Vespasian (69-79) der sarmatischen jüdischen Bevölkerung eine neue Stadt, die 72 n. Chr. Als Flavia Neapolis (Nablus) bekannt war.

Im Gegensatz zu dem absichtlich irreführenden historischen Hintergrund erlaubte Vespasian nicht den Wiederaufbau des sarmatischen Tempels, der dem Ba’al Moloch auf dem Berg Gerezim gewidmet war. Stattdessen geschah diese Tat mit ziemlicher Sicherheit während der Regierungszeit des selbsternannten „Königs Israels“ Baba Rabba im Jahr 360.

Marcion begleitete seinen Vater nach Nablus, wo Barnabus sein Amt als jüdischer Priester der Sarmaten wieder aufnahm.

Nach dem Tod seines Vaters um 92 n. Chr. Erbte Marcion die Handschriften seines Großvaters St. Paul auf der Grundlage des Kultes Paulinity (Katholizismus). In dieser Zeit gibt es keine Beweise dafür, dass er seinen Dienst begonnen oder offen gegen die Wiedereingliederung seines Vaters in das sarmatische

Judentum und gegen irgendwelche Pflichten in ihrem heiligsten neuen Tempel auf dem Berg Gerizim rebelliert hat.

Im Jahr 115 begannen die Boethusianer (später als orthodoxe Christen bekannt) ihren Aufruhr in Kyrene gegen die griechische Kultur, angeführt von dem heiligen Lucius von Kyrene, auch bekannt als Lukuas, dem Sohn von (Flavius) Josephus (St. Luke).

Bis zum Jahr 117 waren Hunderttausende unschuldiger Männer, Frauen und Kinder von den Fanatikern unter der Führung des hl. Lucius geschlachtet worden, und es gab viele historische Berichte über die Verbrennung lebendiger Menschen und den grassierenden Kannibalismus.

Der heilige Lucius und sein Bruder Julian wurden schließlich um 117/118 in Judäa gefangen genommen und von General Marcius Turbo hingerichtet.

Diese Ereignisse schienen eine tiefgreifende Auswirkung auf Marcion zu haben und bald nachdem er seinen radikalen neuen Dienst begonnen hatte, der später als Marcionismus bekannt wurde.

Marcion lehnte offen die Strategie der Sadduzäer-Hohepriester ab, die jüdische Schrift als auch in Paulinität vererbtes „Altes Testament“ anzubringen. Stattdessen predigte er, Paulus sei der einzige wahre Apostel Jesu, und er selbst sei der wahre Papst allen Glaubens an Jesus.

Marcion hat sogar viele der ursprünglichen Philosophien Jesu in seine Botschaft übernommen – offen gesagt, der Gott des Alten Testaments sei mit den Lehren Jesu Christi unvereinbar -, dass Jahwe tatsächlich ein Dämonengott war, der dem universellen Gott Jesu unterworfen war.

Aber so wie der Enkel des heiligen Paulus einige gnostische Philosophien angenommen hatte, die dem Haus von Hillel und ihrem Würgegriff auf dem Sanhedrin sowie dem Haus von Boethus / Annas , jetzt den kontrollierenden Dynastien der Boethusianer, den frühesten Orthodoxen, entgegenstanden Christen, Marcion war fest ein Pauline in Aussicht.

Seine Botschaft fand eine starke Anhängerschaft unter seinen sarmatischen Brüdern sowie in der gesamten heidnischen Gemeinschaft, und bis 122/123 hatte sich sein Ruhm in der Antike durch Hunderttausende von Konvertiten zu dieser neuen, pragmatischen, vereinfachten Philosophie verbreitet.

Als Nebenprodukt seiner ständigen Betonung von Paulus hatte sein Großvater als einziger wahrer Apostel die Wirkung, das Wort und die Schriften von Paulus zu verbreiten. Während die römisch-katholische Kirche später die fiktive Geschichte schuf, dass Marcion von Päpsten „exkommuniziert“ wurde, war es Marcion mehr als jeder andere, der die Grundlage für den Aufstieg des römisch-katholischen Glaubens gegen die orthodoxen christlichen Philosophien legte, die von Marcion geschaffen wurden die Sadduzäer-Hochpriesterfamilien.

Dank Marcion wurde Paulus zu einem spirituellen „Helden“ für Hunderttausende – und die Glaubwürdigkeit der Boethusianer und des Hauses Hillel (Pharisäer) nahm ab.

Im Jahr 130 starb Marcion, vermutlich in Sarmara. Während er unter dem Titel „of Sinope“ bekannt ist, wurde dieser zusammen mit einem Großteil seines Lebens überarbeitet. Es ist ungewiss, ob er Sinope jemals in seinem Leben besucht hat.

Emperor Septimius Severus

Key Facts

Born	145
Location	Former Phoenician city of Neapolis, Leptis Magna in Libya
Bloodline	Severans
Married	At least twice
Children	Yes, including Lucius Septimius Bassianus (Caracalla) and Publius Septimius Geta
Emperor	April 193 – 211
Died	211 CE in Rome

View attachment 1500

Septimius Severus wurde um 145 n. Chr. Geboren und wuchs in Leptis Magna (modernes Libyen, südöstlich von Karthago, modernes Tunesien, Nordafrika) auf, einer früheren phönizischen Siedlung, die als Neapolis bekannt war. Severus stammte aus einer wohlhabenden, angesehenen einheimischen Reiterfamilie. Severus war berberischer und römischer Abstammung.

Sein Großonkel General Lucius Septimus Flaccus unternahm bekanntermaßen eine Expedition durch die Sahara und erlangte zu Beginn der Regierungszeit von Kaiser Commodus (180-192) die Position des Prokonsuls von Pannonia Inferior.

Während der Vater von Septimius Severus keinen offiziellen militärischen Rang innehatte, wies seine Heirat mit Fulvia Pia des im Exil lebenden Fulvius-Priesterclans aus Tusculum südlich von Rom immer noch auf einen bedeutenden Einfluss hin.

Der Fulvius-Clan musste seine Ländereien aufgeben und Zuflucht in Nordafrika suchen, nachdem Kaiser Antonius Pius (138 – 161), ein engagierter Anhänger der gnostisch-nazarenischen Philosophie Jesu, die Katakomben endgültig besiegelt hatte – die geheimen Zentren des Menschenopfers und der Verehrung der Paulinität (Katholisches Christentum), in Anlehnung an die früheren Erlasse von Kaiser Domitian (51-96), die das Menschenopfer zu einem Hauptverbrechen machten und den größten Tempel für Cybele in der Antike auf Mons Vaticanus (Vatikan-Hügel) schlossen.

Da sein phönizisches Erbe und sein Großvater mütterlicherseits die im Exil lebende Cybele-Priesterfamilie von Fulvius Pius ist, ist es fast sicher, dass Septimus Severus insgeheim ein Cybele-Anbeter war (das Label Christian wurde erst hundert Jahre später von Konstantin erfunden).

Im Jahr 172 wurde Severus vom damaligen Kaiser Marcus Aurelius zum Senator ernannt. 190

wurde Severus Konsul und erhielt im folgenden Jahr vom Kaiser Commodus (Nachfolger von Marcus Aurelius) das Kommando über die Legionen in Pannonien.
Als die Truppen 193 Pertinax ermordeten, riefen sie in Carnuntum Severus zum Kaiser aus, woraufhin er nach Italien eilte. Der frühere Kaiser Didius Iulianus wurde vom Senat zum Tode verurteilt und getötet, und Severus nahm Rom ohne Widerstand in Besitz.

Sein rascher Aufstieg an die Macht zeigt nicht zuletzt den nach wie vor bestehenden Einfluss des Fulvius-Clans auf andere adelige römische Familien. Einige seiner ersten Taten als Kaiser enthüllen seine Schuld gegenüber Fulvius Pius und die Unterstützung der Adelsfamilien, die mit Magna Mater (Cybele) verbunden sind.
193 war Severus der erste Kaiser, der das Verbot von Magna Mater als Kapitalverbrechen aufhob. Dieses Verbot war niemals christlich, da das Wort Christian erst einhundert Jahre später von Konstantin erfunden wurde. Es wurde auch nicht auf die Boethusianer der östlichen Regionen des Reiches ausgedehnt.

Im Jahr 193 schloss Severus auch prompt die gnostische Schule von Valentinius, in der er die wahren Schriften und Botschaften von Jesus lehrte. Er wird jetzt von seinem Sohn Hippolyt geführt, der im Alter von 79 Jahren nach Sardinien verschifft wurde und bald darauf starb.
Die Ermordung des Hippolytos wurde für die meisten Severaner als Staatsgeheimnis geführt, da der Gnostizismus im gesamten Römischen Reich und in Rom aufgrund seiner aufgeklärten Botschaft, seines menschenfeindlichen Opfers, seiner Selbstbeherrschung und seines Einflusses in hohem Maße unterstützt wurde seine natürliche Assoziation zum Stoizismus.
Bezeichnenderweise befahl Severus die Wiedereröffnung des Phrygianums von Magna Mater (des großen Tempels von Cybele) auf dem Vatikan-Hügel und verlieh den Tempel seinem Onkel Gaius Fulvius Victor als erstem Nichtkaiser Pontifex Maximus seit Gründung der Religion. Fulvius ernannte sich Ponifex Maximus mit dem Namen Victor (Victorius) als Symbol für ihren Sieg über die Gnostiker von Valentinius.
Ein Hinweis darauf, wie groß das Phrygianum einst war, ist die Tatsache, dass die Restaurierungsarbeiten am Vatikan-Hügel erst abgeschlossen werden würden, wenn sein Enkel Pontifex Maximus (Papst Callixtus I.) war.
Kaiser Severus ist wahrscheinlich am berüchtigsten für seine späteren Erlasse um 197/198 n. Chr., Die angeblich sowohl gegen Christen als auch gegen Juden gerichtet sind. Die Ereignisse können im Kontext des Kampfes zwischen den Paulinisten und Boethusianern oder, wie wir sie verstehen, den Katholiken und den orthodoxen Ostkirchen erklärt werden.
Victor forderte, dass sich alle Anhänger von Cybele im ganzen Imperium, insbesondere in Griechenland und der Türkei, vor ihm als oberstes Haupt verneigen müssen. Diese Forderung wurde von den Griechen und römischen Kolonien in der Türkei prompt zurückgewiesen, die die neuen Ansichten von Pontifex Maximus als äußerst abstoßend und ketzerisch betrachteten. Infolgedessen verbot Severus den Menschen, entweder zu einem Boethusianer oder gar zu einem Juden zu konvertieren und verfolgte ihre Führung, insbesondere in Alexandria und Syrien.

In der Zwischenzeit war sein Cousin Quintus Septimus Flaccus Tertullianus (Tertullian), ein ehemaliger Jurist, maßgeblich daran beteiligt, anhand der kaiserlichen Schriftgelehrten und Bibliotheken den ersten und umfassenden Lehrüberblick über den neuen Kult der Cybele zu verfassen.

Severus stirbt 211 und wird von seinen Söhnen Caracalla und Geta abgelöst, die von seiner überlebenden Frau Julia Domna beraten wurden.

St. Cyprian

Key Facts

Other names	Thascius/Cassius Tertullianus Caecilius
Born	194
Location	Rome
Bloodline	Tertullian
Married	Yes
Children	Yes
Position	Pontifex Maximus of Carthage (225 – 251)
Died	251 (aged 75)

View attachment 1494

Geboren um 183 als Cassius (Thascius) Tertullianus Caecilius, Sohn des Quintus Septimius Flaccus Tertullianus, auch bekannt als „Tertullianus“. Der Name „Cyprian“ wurde ihm viel später zugeteilt und hat nichts mit seinem ursprünglichen Namen zu tun.

Cassius wurde in Rom auf dem Höhepunkt der Regierungszeit seiner Vorfahren unter Septimus Severus und dem heidnischen Hohepriester Pontifex Maximus Victor (193–1999) geboren. Nach den Ereignissen im Zusammenhang mit dem Putschversuch gegen Kaiser Caracalla (198-217) begleitete Cassius seinen Vater zurück nach Karthago, wo Tertullian mit seinen massiven neuen liturgischen Texten seinen eigenen abtrünnigen Cybele-Kult namens „Tertullianism“ ins Leben rief.

Die n. Afrikanisch-römischen Adelsfamilien hatten sich immer als überlegen in Bezug auf das altphönizisch-punische Erbe der satanischen Verehrung von Moloch und seiner Gemahlin Tanis (aus der das Wort Tunis und Tunesien stammt) bezeichnet.

Als sein Vater 225 starb, wurde Cassius (Cyprian) im Alter von 31 Jahren der neue Anführer des Tunis-Kultes und beanspruchte Pontifex Maximus von Karthago.

Im Jahr 249 wurde der in Serbien geborene General Gaius Messius Quintus Traianus Decius Kaiser. Als heidnischer Traditionalist wollte er die Kapitalgesetze einhalten, die Menschenopfer verbieten, insbesondere gegen Cybele-Eiferer und die Ultra-Eiferer des Tertullianismus.

Im Jahr 251 verfolgte ein zweiter Ausbruch der Antoninischen Pockenpest das Imperium, und allein in Rom starben täglich bis zu 5.000 Menschen. In einem solchen Chaos bezeichnete Kaiser Decius es als die „Seuche der Zyprer“, die den tertullischen Messias Cassius als bösen Priester bezeichnete und Kinder dämonischen Göttern opferte. Er befahl jedem Tertullianer, ergriffen und hingerichtet zu werden und ihren Kult aufzulösen.

Im Gegensatz dazu gibt es keinen Hinweis darauf, dass die Befehle von Decius ohnehin auf Gnostiker oder auf die Boethusianer (später orthodoxe Christen) in Alexandria ausgedehnt wurden. Cassius (Cyprian) wurde vorgewarnt und es gelang ihm, die umfangreiche Bibliothek seines Vaters sowie seinen Sohn Cassius der Jüngere zu retten. Cyprian wurde jedoch von den Römern in der Familienvilla gefangen genommen und hingerichtet.

252 und nach dem Tod von Decius war die Tertullian-Bewegung, die zu einer Kirche mit mehreren tausend Mitgliedern herangewachsen war, auf ein paar Hundert untergetaucht sein Kult.

Häufig und fälschlicherweise als „christlicher“ Bischof aufgeführt – kein Christentum wurde bis 326 unter Konstantin und die Position von Bisceop bis 742 gegründet.

Tertullian

Key Facts

Other names	Quintus Septimius Flaccus Tertullianus
Born	158
Location	Former Phoenician city of Neapolis, Leptis Magna in Libya.
Bloodline	Severans
Married	Yes.
Children	Yes, St. Cyprian
Position	Pagan Pontifex Maximus Carthage
Died	225 (aged 67)

View attachment 1501

Quintus Septimius Tertullianus ist in Leptis Magna (modernes Libyen, südöstlich von Karthago, modernes Tunesien, Nordafrika) geboren und aufgewachsen. Tertullianus stammte aus einer wohlhabenden, angesehenen einheimischen Familie (Septimius) von Ritterrang. Tertullianus war berberischer und römischer Abstammung.

Sein Vater, General Lucius Septimus Flaccus, unternahm eine berühmte Expedition durch die Sahara und erlangte zu Beginn der Regierungszeit von Kaiser Commodus (180-192) die Position eines Prokonsuls von Pannonia Inferior. Tertullian folgte seinem Vater nicht in den Militärdienst, sondern studierte Rechtswissenschaften und wurde ein bedeutender Jurist des Imperiums.

172 wurde sein Cousin Lucius Septimus Severus von Kaiser Marcus Aurelius zum Senator und 190 zum Konsul ernannt. Als seine Truppen 193 Pertinax ermordeten, proklamierte die Armee Lucius Septimus Severus zum Kaiser.

Es war der spätere heidnische Hohepriester Fulvius Pius, Pontifex Maximus Victor (Hl. Viktor), der Quintus Septimius Tertullianus davon überzeugte, eine neue und verbesserte heidnische Religion in Bezug auf die „Mutter der Götter“ und die „Jungfrau Königin des Himmels“ zu gründen eine umfassende Lehre und Theologie.

Als sein Cousin zum Kaiser ernannt wurde, reiste Tertullian nach Rom und wurde in eine leitende Position mit Zugang zu den riesigen Bibliotheken von Rom und Hunderten von Schriftgelehrten berufen. Mit dem heidnischen Pontifex Maximus Victor nutzte Tertullianus seine juristische Ausbildung und sein Wissen, um eine vollständige heidnische Liturgie und Theologie für Magna

Mater (Cybele-Great Mother) in lateinischer Sprache zu schaffen.

Bis zu dieser Zeit waren alle wichtigen Werke sowohl des Paulinismus als auch des Boethusianismus auf Griechisch verfasst worden, so dass Tertullian zu Recht als der lateinische Gründungsvater des reformierten Cybele-Kults angesehen werden sollte. Der römische Kult im 12. und 13. Jahrhundert veränderte die Geschichte von Tertullian, um ihn als Gründungsvater des Katholizismus zu bezeichnen – eine völlige Lüge, da die römischen Päpste vollkommene heidnische und sterbliche Feinde des Christentums waren, die Konstantin I. im Jahr 326 formte.

Angesichts der Tatsache, dass die Geschichte von Tertullian mit Zweifeln hinterfragt werden muss, ist es wahrscheinlich, dass seine Schreiber im Angesicht einer beträchtlichen Menge an Arbeit geleistet haben. Die Behauptung, Tertullian habe gegen das Heidentum geschrieben, ist eine völlige Absurdität. Sein Hauptbeitrag scheint die Einführung der Lehre vom Verbrennen lebendiger Menschen zu sein – ein früher fremdes Konzept für den heidnischen Cybele-Kult, aber ein uralter Ritus der Sadduzäer / phönizischen Adligen-Priesterfamilien.

Es wird gesagt, dass Pontifex Maximus Victor das erste dieser Werke in lateinischer Sprache benutzte, um seinen Forderungen nach absoluter Autorität über alle Cybele-Sekten im ganzen Reich nachzukommen, indem er forderte, dass die Liturgie in lateinischer und nicht in griechischer Sprache abgefasst sein sollte. Die Forderungen sowie die Forderung, sich seiner Autorität zu unterwerfen, wurden von allen konkurrierenden Fraktionen, insbesondere von Athen (Athena ist die griechische Manifestation von Cybele), mit Schweigen beantwortet.

Tertullian unterstützte weiterhin die Sache des New Cybele Cult nach dem Tod von Victor und seinem Sohn Zephyrinus, der der neue heidnische Hohepriester Pontifex Maximus wurde. Die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Putschversuch gegen seinen Cousin, Kaiser Caracalla (198-217), erschütterten ihn jedoch und er zog um 207 nach Karthago.

Von diesem Zeitpunkt an widmete sich Tertullian dem Aufbau seiner eigenen neuen Cybele-Sekte, basierend auf ketzerischen Ideen aus der zuvor reformierten lateinischen Cybele-Kirche. Seine Ideen wurden unter den Elite-Satanisten sehr beliebt und er gilt als geistiger Führer der Bewegung, die letztendlich als die Tertullianer Nordafrikas bekannt wurde.

Im Gegensatz zur historischen Überarbeitung durch den römischen Kult im 12. und 13. Jahrhundert war Tertullian ein engagierter Satanist und Opfer unschuldiger Personen. Es war absolut nichts Gnostisches oder Christliches an ihm oder der tertullischen Kirche.

Der früheste angebliche Hinweis auf die Existenz von Tertullian, einschließlich seines Namens, stammt von Jerome De Viris Illustribus Kapitel 53, von dem behauptet wird, dass er um 392 n. Chr. (Durch eine weitere Fälschung aus dem 12. Jahrhundert) und Eusebius von Caesaria (263-331) in seiner Historia Ecclesiastica geschrieben wurde , II, 2, 4-6.

Das früheste erhaltene Manuskript der Historia Ecclesiastica ist ein syrischer Text aus der Zeit um 462, der Hinweise auf ungeschickte Änderungen enthält, insbesondere in Bezug auf Tertullian und ob er gut oder

böse war.

Das älteste erhaltene Manuskript mit Werken von Tertullian soll aus dem 9. Jahrhundert stammen und heißt Codex Agobardinus. Es wurde nach seinem ersten Besitzer, dem Bischof Agobard von Lyon (814-840 n. Chr.), Benannt. Das eigentliche Werk trägt jedoch die Handschrift eines Textes, der mindestens 300 Jahre älter ist als behauptet.
Andere Sammlungen von Fragmenten und überlappenden Werken umfassen den Corpus Cluniacense aus dem 15. Jahrhundert und den Corpus Ottobonianus, der im 14. Jahrhundert vom Vatikan geschaffen wurde und die Hauptquelle für die Mehrzahl der angeblichen Schriften von Tertullian darstellt.

Wie viele frühe Kirchenführer waren viele der Tertullian zugewiesenen Werke tatsächlich von ihm in Auftrag gegebene Werke, die jedoch von Schreibern unter seiner Aufsicht verfasst wurden. Das Scriptorium von Tertullian war umfangreich in seinen Schriften, die das gesamte beanspruchte theologische Feld der Zeit abdeckten – Apologetik gegen Heidentum und Judentum, Polemik, Politik , Disziplin und Moral oder die gesamte Neuordnung des menschlichen Lebens auf einen Paulinisten / Cybele und später auf seinen eigenen Kultbasis.

In der Arbeit Apologeticus gibt Tertullian einen Einblick in die Praktiken des Paulinismus und des reformierten Cybele-Kultes auch im 2. Jahrhundert, indem er die allgemeinen Anschuldigungen widerlegt, dass sie tatsächliche Kinder bei der Feier der Hohen Messe und des gemeinsam begangenen Inzests geopfert haben.

St. Lucius of Cyrene

Key Facts

Other names	Lukuas
Born	50
Location	Jerusalem
Bloodline	Josephus
Married	Yes
Children	Yes
Position	High Priest of Temple of Cyrene
Died	117 CE

View attachment 1497

Ältester Sohn von Josephus ben Matthias (Hl. Lukas) aus erster Ehe. Am bekanntesten unter dem Titel von Lukuas als Anführer des jüdischen Aufstands zusammen mit seinem Bruder während des sogenannten Kitos-Krieges (115-117).

Dass Lucius ben Josephus, auch bekannt als Lukus und Andreas, auch bekannt als St. Lucius, der erste christliche Bischof von Cyrene, der Sohn von Josephus, auch bekannt als St. Luke, sich verschworen hatte, Griechen jeden Alters und Geschlechts zu ermorden, besonders gebildete Personen der Städte Cyrene (Cyrenaica) und Regionen von Aegyptus und Zypern. Dass diese Angriffe teilweise durch die Ablehnung der destruktiven Unkenntnis des Christentums durch seinen Vater, den heiligen Lukas, einen Hauptbegründer des Boethusianismus und die Bekehrung seines Vaters zur „gnostischen“ Aufklärung der Griechen und Nazarener motiviert waren. Darüber hinaus wurden über 250.000 unschuldige Männer, Frauen und Kinder von diesen Eiferern ermordet.

Der heilige Lucius, ein früher Kirchenvater und Blutsnachkomme des Hauses Ananus, organisierte absichtlich die Zerstörung von unschätzbarem und wertvollem Wissen, Kunst und Kultur in der ganzen griechischen Welt, einschließlich der Zerstörung von Tempeln an Hekate, Jupiter, Apollo, Artemis und Isis, sowie die zivilen Symbole von Rom, das Caesareum, die Basilika und die Thermen.

Pontifex M. Victor I

Key Facts

Other names	Gaius Fulvius Victor
Born	126
Location	Born in the former Phoenician city of Neapolis, Leptis Magna in Libya.
Bloodline	Fulvius
Married	Yes
Children	Pope Zephyrinus
Position	Pope (193- 199)
Died	199 (aged 73)

View attachment 1502

Gaius Fulvius Victor ist in Leptis Magna (modernes Libyen, südöstlich von Karthago, modernes Tunesien, Nordafrika) geboren und aufgewachsen. Victor stammte aus einer reichen, angesehenen und antiken Familie, die mit den ursprünglichen Königen von Rom verwandt war und Besitzungen in Tusculum südlich von Rom besaß. Sein Vater Fulvius Pius war gezwungen, aus Rom zu fliehen, nachdem Antonius Pius – ein engagierter Gnostiker – alle römischen Adligen der Cybele-Sekte (römische Sekte) hinrichten wollte, die immer noch an Menschenopfern beteiligt waren.
Infolgedessen haßte der im Exil lebende Fulvius-Clan zutiefst den wahren Glauben Jesu und den Gnostizismus und die Antoninerdynastie der Kaiser. In Leptis Magna bildete der Vater von Gaius Fulvius Victor ein starkes Bündnis mit dem Septimus-Clan und unterstützte deren Aufstieg vom unteren Reiterstand zum Kaiser.

Dank der Gnostiker, einem der wichtigsten Tempel des römischen Adels, wurden die Katakomben – der umfangreiche unterirdische Tempelkomplex für Kinderopfer und Verehrung der Paulinität (Katholizismus) unterhalb des Vatikanhügels – endgültig besiegelt und mehrere römische Adelsfamilien ins Exil gezwungen.
Der Kult der Paulinität, der Vorläufer des römischen Kults, hatte zunächst durch seine engen Verbindungen zum heidnischen Dreifaltigkeitskult von Rom und Cybele mächtige Anhänger gewonnen. Kinderopfer und satanische Rituale waren schon immer Teil der Praxis vieler Elitefamilien. Als Kaiser Domitian diese Zentren schloss und Menschenopfer zu einem Hauptverbrechen machte, wurde Paulinity als Untergrundbewegung immer beliebter.

Victor war maßgeblich daran beteiligt, dass der bemerkenswerte Jurist Quintus Septimius Tertullianus seine Beziehung durch Heirat überzeugte, um ihn bei einem Plan zu unterstützen,

Paulinity neu zu schreiben und ihm eine angemessene Liturgie und Doktrin in lateinischer Sprache zu verleihen.
Als die Truppen 193 Pertinax ermordeten, riefen sie in Carnuntum Severus zum Kaiser aus, woraufhin er nach Italien eilte. Der frühere Kaiser Didius Iulianus wurde vom Senat zum Tode verurteilt und getötet, und Severus nahm Rom ohne Widerstand in Besitz.
193 war Severus der erste Kaiser, der das Verbot von Paulinity als Kapitalverbrechen aufhob. Dieses Verbot war niemals christlich, da das Wort Christian erst einhundert Jahre später von Konstantin erfunden wurde. Es wurde auch nicht auf die Boethusianer der östlichen Regionen des Reiches ausgedehnt.

Im Jahr 193 schloss Severus auch prompt die gnostische Schule von Valentinius, in der er die wahren Schriften und Botschaften von Jesus lehrte. Er wird jetzt von seinem Sohn Hippolyt geführt, der im Alter von 79 Jahren nach Sardinien verschifft wurde und bald darauf starb.
Die Ermordung von Hippolytos wurde für die meisten Severaner als Staatsgeheimnis geführt, da der Gnostizismus im gesamten Römischen Reich und in Rom aufgrund seiner aufgeklärten Botschaft, seines menschenfeindlichen Opfers, seiner Selbstbeherrschung und seiner Selbstbeherrschung in erheblichem Maße unterstützt wurde natürliche Assoziation zum Stoizismus.
In späteren Jahrhunderten wurden die Werke von Hippolyt offenkundig verändert, einschließlich der Beseitigung aller Hinweise auf seine Familie, des Datums und der Gründe für sein Exil und seiner Rolle gegen den Paulinismus und den Boethusianismus in Rom. Er wurde sogar zum Heiligen gemacht.
Bezeichnenderweise befahl Severus die Wiedereröffnung des Phrygianums von Magna Mater (des großen Tempels der Cybele) auf dem Vatikan-Hügel, um den Tempel Victor zu gewähren. Anstatt den Tempel zu seinen alten Ritualen zurückzukehren, für die die Hohepriesterin die höchste Stellung innehatte, ernannte sich Fulvius Victor selbst zum Bischof von Rom (Papst) und verwendete den Namen Victor (Victorius) als Symbol für ihren Sieg über die Gnostiker von Valentinius.

So wurde Papst Viktor erst der zweite Bischof von Rom seit der Gründung des Paulus-Kultes durch den heiligen Paulus von Tarsus, wobei die Lücke zwischen Papst Linus und Papst Viktor 129 Jahre betrug, in denen kein Paulus- oder Boethus-Bischof in Rom existierte. Später wurde diese Tatsache im Rahmen der völlig betrügerischen Arbeit Liber Pontificalis zugunsten der katholischen Kirche geändert, einschließlich der Hinzufügung von Simon Bar Jona (St. Peter) als angeblichem „ersten“ Papst.

Seine erste Amtshandlung als erster Pauliner oder Boethusischer Bischof von Rom seit 129 Jahren bestand darin, alle anderen christlichen Sekten aufzufordern, seine höchste Autorität anzuerkennen. Seine Forderungen wurden prompt ignoriert.

Um 195/196, nachdem Tertullian und sein Schreiberteam ihre neue Doktrin und ihre lateinischen Werke erfolgreich abgeschlossen hatten, sandte Victor Kopien an die Köpfe des Boethusian-Kultes (ostorthodoxe

Christen) und forderte sie auf, sich an die neue offizielle Liturgie der „Mutter“ zu halten “ Kirche.

Einige der Änderungen von Paulinity durch Victor waren nicht unerheblich. Mit Hilfe von Tertullian hatte er die wichtigsten Daten und Festivals effektiv neu ausgerichtet, um transparent heidnisch zu sein und ganz auf Cybelle, Attis und Saturn / Satan abzustimmen.

Während die Boethusianer wie die Paulinisten eine gefälschte Religion praktizierten, um den ersten Nazarener-Glauben Jesu zu zerstören, erkannten sie zumindest das Datum der Kreuzigung als das korrekte Datum des 14. des jüdischen Monats Nisan, des Tages vor dem jüdischen Passah von welchem Wochentag es fiel, als die Kreuzigung am Freitag vor Passah stattgefunden hatte.
Victor forderte andererseits, dass das Datum mit den Mondzyklen und dem alten „Tag des Blutes“ in Einklang gebracht wird, um Attis zu feiern, dem Partner von Cybele, der berühmt für seine Genitalien schnitt – ein Tag, der vom Kult der Königin des Himmels als höchster Tag gefeiert wurde des menschlichen Opfers. Wir kennen dieses rein heidnische und satanische Ritual jetzt als Ostern, benannt nach Eostre, einem nordischen Namen für Cybele.

Als die boethusischen Kirchen seine Forderungen nach den neuen lateinischen Lehren ablehnten, verurteilte Victor mehrere Male die korrekten Anhänger des Termins für die Berechnung des christlichen Passahfestes und sie wurden als Quartodecimans bekannt (siehe Quartodecimanismus). Infolgedessen unterbrach Victor zeitweise alle Verbindungen zu den anderen Kirchen und Kirchenleitern, einschließlich Bischöfen wie Polycrates of Ephesus, die sich seinen Ansichten widersetzten. Er brach auch mit Theodot von Byzanz.

Als dies alles fehlschlug, wandte sich Victor an Septimus Severus und forderte ihn auf, die Ketzer auszurotten. Severus war nur zu froh, dem nachzukommen, und befahl um 197/198, dass der Übergang zum Judentum oder zum Boethusianismus ein Kapitalverbrechen war – das drakonischste Vorgehen gegen jede Sekte in der Geschichte des Römischen Reiches bis zu diesem Datum.
Im Jahr 198 war Victor für die Ermordung des Sohnes des heiligen Valentinus und des Enkels des Mitbegründers der Paulinität Titus Flavius Josephus Clemens verantwortlich, der im Alter von 86 Jahren als der heilige Clemens von Alexandria bekannt wurde. Anders als sein Vater und sein Bruder (Hippolytus) Clemens galt als Vorreiter bei der Suche nach Gemeinsamkeiten zwischen Gnostikern und Boethusern, indem er einen neuen Strom des Glaubens verband.

Aber von all seinen Verbrechen war das schlimmste von Victor die Wiedereinführung des Kinderopfers nicht mehr als jährliches Ereignis, wie es unter den heidnischen Ritualen von Cybele und den anderen dämonischen Göttern gewesen war, sondern als monatliches und manchmal sogar wöchentliches Ereignis. Victor hat die Natur, das letzte Abendmahl und den Tod Jesu nachzubilden, als ein Ritual beschrieben, das jedes Mal, wenn dieses Ritual durchgeführt wurde, ein menschliches Opfer eines Unschuldigen forderte.

Sogar einige der verhärteten römischen Adligen, die zuvor ihr eigenes Leben riskiert hatten, um an rituellen Menschenopfern teilzunehmen, als Paulinisten innerhalb der Katakomben dieses Extrem betrachteten, und Tertullian war gezwungen, die Nachfrage nach Blut innerhalb der neuen Liturgie zu erklären, einschließlich ritueller Inzest als Teil der Zeremonie.
Zehntausende wurden ermordet, um den Wunsch Victor’s zu bekräftigen, das Oberhaupt einer

Kirche zu sein, die sich dem Blutopfer, der Dämonologie und der Macht widmet.

Papst Victor starb im Alter von 73 Jahren um 199 und wurde von seinem Sohn Papst Zephyrinus abgelöst.

St. Polycarp

Key Facts

Other names	Papias, Pappas
Born	69
Location	Antioch
Bloodline	Theophilus
Married	Yes
Children	Several, including St. Ignatius (Irenaeus) of Lyons
Position	Bishop of Smyrna
Died	155

View attachment 1499

Geboren Matthias, Sohn von Theophilus. Es ist mit ziemlicher Sicherheit Matthias. Der Name Polycarp wird viel später von christlichen Revisionisten vergeben. Sein erster Titel war Pappas, was wörtlich „Vater“ bedeutet – oder wie wir es heute kennen – Papst.
Key Sadducee Boethusian Führer, Sohn des heiligen Ignatius von Antiochia und setzte den Einfluss der Hanan-Sadducee-Dynastie auf das Vorchristentum fort.
Häufig falsch dargestellt als zwei verschiedene Charaktere, einer ist Papias / Pappas und der andere ist Polycarp.